

Gasanstalt I (seit 31. Okt. 1856, mehrfach und zuletzt 1910 erweitert) und **Gasanstalt II** (1901/02 errichtet mit 1621000 Mk. Kosten, 1910/11 erweitert, seit 1912 Erweiterungsbau mit anschlagsgemäß 2733000 Mk. Kosten). Gasabgabe: 11269075 cbm durch 29878 Gasmesser, darunter 7857 Automaten, mit zus. 151263 Flammen; 2739 öffentl. Laternen neben 49 elektr. Bogen- und 20 Glühlichtlampen. 1913 Fernzündung für Straßenlaternen. — **Elektrizitätswerk** (1896/97 errichtet, mehrfach, zuletzt 1904 und 1910/11 erweitert; 1907 Verwaltungsgebäude) seit 1904 in städtischem Betrieb, seit 1905 gleichzeitig Kraftstation der Straßenbahn. **Stadtbetrieb**: 5647 Abnehmer mit 66377 Glüh- und 439 Bogenlampen, 4896 Motoren mit 3821 PS, zus. 3569527 Kilowattstunden; außerdem 1450066 Kilowattstunden Gleichstrom für die Straßenbahn. **Ueberlandbetrieb** (1909/11 errichtet mit rund 1866000 Mk. Kosten, seit Mitte August 1910 teilweise und seit Ende Juni 1911 vollständig in Betrieb): 3458 Abnehmer mit 19207 Glühlampen und 1907 Motoren mit 3351 PS, zus. 665040 Kilowattstunden in 67 Gemeindebezirken. — **Vieh- und Schlachthof** (1898/1900 mit 2825000 Mk. Kosten, einschl. Grunderwerb, errichtet, 15. Oktober 1900 der Schlachthof und 1. Mai 1901 der Viehhof eröffnet, 1911 erweitert): 68873 Schlachtungen, ausschließlich 60 im Stadtteile Neusa. **Marktaustrieb**: 61582 Stück Vieh. — **Abdeckerei** (Fleischverwertungsanstalt nach dem System Bodewils) in Reißiger Flur, seit 1. Februar 1901 in Betrieb, 1911/12 erweitert. — Dem **Wasserwerk** dienen 4 Grundwasserleitungen mit natürlichem Gefälle: die **Meßbach** (1864/65 erbaut), **Syrau** (1873/74), **Kaltenbach** (1894/95) und **Bergener Leitung** (1895/97), 2 Tiefbrunnen im Bauhof- und Schlachthofgrundstück sowie die **Talsperre** im Geigenbachtale bei Poppengrün, etwa 17 km südöstlich von Plauen, erbaut 1904/11 nach dem Entwürfe des Stadtbaurat Fleck mit 5265000 Mk. Kosten ohne Grunderwerb (1200000 Mk.), geweiht 19. Juni 1911. **Gesamtniederschlagsgebiet**: 14,2 qkm, davon 3,5 qkm für den Betriebswasserweiher mit 405000 cbm Fassungsraum bei rund 11 ha Wasserfläche. **Trinkwasserweiher** 3370000 cbm Fassungsraum bei rund 30 ha Wasserfläche, abgeschlossen durch eine 276,5 m lange, an der höchsten Stelle 42 m hohe Sperrmauer mit bis zu 35 m Sohlen- und 4 m Kronenbreite. 1912/13 Verbesserung der Wasserversorgungseinrichtungen (2. Strang von der Talsperre ab, 2. Wasserbehälter in Plauen-Neusa usw.) mit anschlagsgemäß 573500 Mk. Kosten. — **Gesamter Wasserverbrauch** 2295000 cbm, d. i. ein mittlerer Tagesverbrauch von 49,5 Liter auf den Kopf der Bevölkerung.

Städtischer Grundbesitz (ohne Straßenfläche) April 1913: 2044,47 ha, davon rund 1606 ha außerhalb des Stadtgemeindebezirks, einschließlich 1599 ha Waldungen. Dazu gehören z. Bt. die Ritterglüter **Bergen** (1896 angekauft), **Werda** (1900), **Neusa** (1901), **Kauschwitz** (1910) u. **Syrau** (1911).

Vermögen der Stadtgemeinde Ende 1911 (mit Stiftungen): 52661000 Mk.; **Schulden**: 31858000 Mk. = 169 Mk. Ueberschuß auf den Kopf der Bevölkerung.

Gemeindeeinkommensteuer. 1910: 64058 Steuerpflichtige, darunter 5318 bis mit 500 Mk., 34174 mit über 500—1000 Mk., 20848 mit über 1000—3000 Mk., 2321 mit über 3000 bis 6000 Mk., 695 mit über 6000—10000 Mk., 598 mit über 10000—50000 Mk. und 104 mit über 50000 Mk. Einkommen. — **Haushaltplanmäßiger Fehlbetrag** 1913: 4146701 Mk. 60 Pfg.

Öffentliche Anlagen in und bei der Stadt gegen 15 ha (darunter Kaiser Wilhelm-, König Albert-, Bismarckhain, Kunzpark, Bärenstein, Reißerpöhl, Stadtpark, letzterer seit 26. August 1906), daneben vom Stadt- und Neusaer Rittergutswalde gegen 20 ha zu einem Waldpark umgewandelt und außerdem über 20 km Spazierwege im Stadtwalde usw.

Kirchen: Hauptkirche St. Johannis (am Kirchplatz), schon 1122 begründet, nach dem Brande von 1548 im Jahre 1556 wieder aufgebaut, bis 1893 einzige Parochialkirche Plaueus, 1885/86 letztmalig vollständig, 1909 im äußeren Abpuß, 1912/13 im Innern erneuert. Kirchensaal der Dittvorstadt in der Turnhalle der 9. Bürgerschule. — Lutherkirche, vor 1883 St. Bartholomäi-, auch Gottesackerkirche genannt (am Lutherplatz), 1722 geweiht, seit 1822 regelmäßige Gottesdienste, 1. April 1893 Parochialkirche, 1900/1901 erneuert. Kirchensaal im Westend, Bülowstraße 1. — Pauluskirche (Kaiserstraße), Ziegelrohbau im frühgotischen Stil, 1895/97 nach den Plänen des Architekten Weidenbach-Leipzig erbaut (490000 Mark). Bau eines Gemeindehauses geplant. — **Markusgemeinde** (seit 1. Februar 1905): Kirchensaal in der Turnhalle der 7. Bürgerschule. Kirche an der Herder- und Morgenbergstraße nach den Plänen des Architekten Adam-Charlottenburg im Bau (Anschlag 410000 Mk.); Weihe voraussichtlich im September 1913. — **Katholische Herz-Jesukirche** (Ziethenstraße), 1901/02 im romanischen Stil durch Architekt Zeißig-Leipzig erbaut (275000 Mark). Pfarrhaus 1909. — Kirche der bischöfl. Methodistengemeinde (1892), Weststraße, 1908 erweitert. — **Betsäle** der Methodisten-, katholisch-apostolischen, neuapostolischen Gemeinde sowie der separierten evangelisch-lutherischen Bethlehems-gemeinde. — **Synagoge** der israelitischen Religions-gemeinde (1905), Schillerstraße 41.

Friedhöfe: Friedhof I (seit 1866) an der Reißiger Straße, 6 ha 41 a Fläche; 1913 um 19,8 a erweitert. — Friedhof II (1899) ebendort, 4 ha 89 a groß. — Friedhof im Stadtteil Neusa (1883), 70 a groß. — **Israelitischer Friedhof** (1899) in Kauschwitzer Flur, 1 ha 38 a Fläche. — **Städt. Hauptfriedhof** (mit Feuerbestattungsanlage) in 37 ha Größe auf Neusaer Rittergutsflur rechts des Neusa-Kleinfriesener und Neusa-Sorgaer Gemeindewegs, seit Anfang Oktober 1912 im Bau (bisherige Anschlagssumme: 859500 Mk.).

Höhere und Fachschulen: Kgl. Gymnasium (seit Oktober 1911 im Neubau Blücherstraße 4), 1319 als städtische Lateinschule urkundlich erwähnt, 1835 städtisches und seit